

Mit
von
r.

Abonnementspreis:		
Für das Jahr . . .	12 M. —	13 M. 50 Pf.
„ „ Halbjahr	7 „ 50	8 „ 70 „
„ „ Vierteljahr	4 „ 50	5 „ 50 „
„ „ einen Monat	2 „ 20	2 „ 50 „

19. Jahrgang.

Einzelne Nummern der Hauptliste. . . 30 Pf.
Tägliche Nummern, Einfach-Blatt . . . 5 Pf.
" " Doppel-Blatt . . . 10 Pf.
Einrückungsgebühr: Die vierspaltige Petit-
zeile oder deren Raum 15 Pf. Für Local-
Annoncen und bei wiederholter Insertion
wird Rabatt bewilligt.

Annoncen-Annahme: WIESBADEN in der Expedition, Curhaus, links vom Portal; sowie in den bekannten Annoncen-Expeditionen und Filialen der Herren G. L. Daube & Comp., Haasenstern & Vogler, Rudolph Mosse, Bureau: Invaliden-Dank in BERLIN, E. Schlötte in BREMEN, Jäger'sche Buchhandlung in FRANKFURT a. M.

1885.

Fremde, welche Briefe oder Sendungen erwarten, werden wohl daran thun, ihre Wohnung bei Kaiserl. Postamte und Kaiserl. Telegraphen-Amte, Rheinstrasse 9, anzuzeigen.

Nachmittags 4 Uhr.

1. Ouverture zu „Astorga“ *Abert.*
2. Meditation über ein Praeludium von J. S. Bach *Gounod.*
3. Arie aus „Robert der Teufel“ *Meyerbeer.*
Clarinete-Solo: Herr Seidel.
4. Schlesische Lieder, Original-Melodien *Bülse.*
Violinen-Soli: Die Herren Concertmeister Michaelis
und Schotte.
5. Ouverture zu „Das Leben für den Czaar“ *Glinka.*
6. Danse des Sylphes, Charakterstück für Harfe Solo *Godefröid.*
Herr Wenzel.
7. Variationen aus der Chor-Fantasie *Beethoven.*
8. II. ungarische Rhapsodie *Liszt.*

Dirigent: Herr Capellmeister **M. Wallenstein.**

1. **Passacaglia** von J. S. Bach, instrument. von Esser.
2. **Arie** aus dem Alexanderfest von Händel.
Herr **Günzburger.**
3. **Crucifixus**, 8stimmiger Chor a capella von Lotti.
4. **Arie** aus „Paulus“ von Mendelssohn.
Herr **Müller.**
5. **Requiem** für Soli, Chor und Orchester von Mozart.

Billete zu reserv. Plätzen à 4 Mk., nichtreserv. à 3 Mk., zu den
Galerien à 1,50 Mk. sind nur an der Curcasse zu haben. 5626

Ueber die Vorgeschichte der Heirath Napoleons III. erzählt Herr v. Maupas, der als Polizeipräsident einer der gewichtigsten Mitthäter des Staatsstreiches gewesen, dann als Minister, Botschafter und Präfekt zu Marseille eine bedeutende Rolle unter Napoleon III. gespielt, in dem soeben erschienenen zweiten Bande seiner „Denkwürdigkeiten des zweiten Kaiserreichs“ allerlei allerliebste Einzelheiten: „Zur Zeit der Jagden“, schreibt er, „war der Hof nach Fontainebleau und Compiegne übergesiedelt. Ein Fest folgte dem andern in diesen prachtvollen Palästen. Die Prinzessin Mathilde stand denselben vor. Die jede Woche sich ablösenden Eingeladenen bestanden aus Diplomaten, Marschällen, Ministern, den Grosswürdnträgern des Staates und der Krone, Senatoren, Deputirten, Generalen, hohen Beamten, bedeutenden Gelehrten, Schriftstellern und Künstlern, Finanzmännern und anderen Vertretern der vornehmen Welt von Paris. Die hervorragenden ausländischen Familien waren nicht vergessen und aus dieser Ursache kam Frau v. Montijo mit ihrer Tochter nach Compiegne. Der Kaiser dachte gar nicht daran, die sehr ererbietigte Bevorzugung zu verbergen, die er der schönen Spanierin zu Theil werden liess. So zurückhaltend die Gesellschaft auch war, so flüsterte man doch sehr bald über die politischen Folgen, welche diese Bevorzugung haben konnte. Mehrere Tage nach einander hatte ich die Ehre, an der Tafel mich in der Nähe des Fräuleins Eugenie von Montijo zu befinden und hörte, wie sie und der Kaiser sich liebenswürdige Artigkeiten sagten. Man erzählt sich auch folgenden Vorfall: An einem schönen Herbstmorgen lustwandelte der Kaiser mit nur wenigen Personen, darunter jedoch Frau von Montijo und ihre Tochter im Park zu Compiegne. Der Rasen war reichlich mit Thau bedeckt und die Sonne liess die Tröpfchen auf den grünen Blättern wie Diamanten in allen Farben des Regenbogens erstrahlen, Fräulein v. Montijo, die von Natur sehr poesievoll war, gefiel sich darin, diese prachtvollen, oft magischen Strahlungen der Thautropfen zu bewundern. Sie betrachtete besonders ein Kleeblatt, das so schön mit glitzernden Thautropfen besetzt war, dass man es für ein goldenen Schmuck entnommenes Kleinod halten mochte. Als die kleine Gesellschaft zurückgekehrt war, nahm der Kaiser den Grafen Bacciochi bei Seite und dieser ging wenige Augenblicke nach Paris ab. Den andern Tag kam er zurück mit einem reizenden Kleinod, das aus nichts Anderem als einem Kleeblatt bestand, mit einem dicken, einen Thautropfen darstellenden Diamant auf jedem der drei Blattläppchen. Der Graf Bacciochi, ein Mann von Geschmack, hatte das am Tage vorher von der künftigen Kaiserin bewunderte Blatt in seltener Vollendung nachmachen lassen. Kurz nach seiner Rückkehr prangte dies kost-

bare Kleeblatt, welches ganz einem Verlobungsring glich, auf der Brust der schönen Ausländerin. Die Eingeladenen sahen in diesem Vorfall eine echt französische Zuversicht Napoleons III., welche natürlich sehr bald allgemein bekannt wurde. Von dieser Stunde an fing man in der Umgebung des Kaisers an, ernstlich an die Heirath desselben zu glauben.“

Seinem Liebesschmerz gibt im „Uluk“ ein junger „Menschenfresser“ folgenden poetischen Ausdruck:

O Schicksals Tücke — unermessen!
Die Jungfrau, der mein Herz erglöh't,
Wollt' ich vor Liebe gestern fressen —
Und frass sie heut aus Appetit!

Wer mag den jäh'n Wechsel trag
In düstre Nacht aus lichte'm Tag:
Nun liegt sie mir bereit im Magen,
Die mir so lang im Herzen lag!

Ihr schaff' ich Ruh' mit Einem Hapspse,
Doch mir unendlich wildes Weh:
Mich dräng't's zu einem Kokosschnapse,
Denn, ach, sie war ein bißchen zäh!

— „Sie glauben nicht, es gibt Hunde, die klüger sind, als ihre Herren.“ — „Ich weiss, ich hab' selbst so einen.“ Bamba Hongorulla.

Meteorologische Beobachtungen des Curvereins.

Wiesbaden,	Barometer (Millimeter)	Thermometer (Celsius)	Relative Feuchtigkeit
31. März 10 Uhr Abends	755,0	+ 8,2	63 %
1. April 8 " Morgens	752,6	+ 6,6	85 "
1 " Mittags	750,6	+ 15,4	62 "

31. März. Niedrigste Temperatur + 4,0, höchste + 16,4, mittlere + 10,2
 Allgemeines vom 1. April. Gestern Mittag heiter, leichte Wolken, leiser Südost,
 warm; Abends wolkenlos, klar, still; heute Morgen wolkenlos, dunstig, Thau, gegen Mittag
 aufsteigende Wolken, leichter Südwind.

Maier.

Angekommene Fremde.

Wiesbaden, 1. April 1885.

Der Nachdruck der Cur- & Fremdenliste oder eines Theils derselben ist untersagt und wird auf Grund des Gesetzes vom 11. Juni 1870 gerichtlich verfolgt.

Adler: Hüniger, Fr., Hamburg.

Allesnat: Gérard, Hr. Rechtsanwalt u. Notar, Ronsdorf.

Bären: Cohen, Hr., Bonn.

Cölnischer Hof: Commeren, Hr., Freiburg. Grimm, Hr. Officier, Hagenau.

Hotel Daseh: Wolff, Hr. Kfm., Creuznach.

Englischer Hof: Gallinger, Hr. Kfm. m. Fr., Nürnberg. v. Hatzfeldt-Trachenberg, Hr. Fürst m. Fr. u. Gefolge, Schlesien. v. Hatzfeldt-Trachenberg, Hr. Prinz, Schlesien. v. Hatzfeldt-Trachenberg, Hr. Graf, Schlesien.

Einhorn: Grünwald, Hr., Cassel. Grünwald, Frl., Cassel. Braun, Hr. Kfm., Berlin. Mönch, Hr. Kfm., O.-Lahnstein. Schmidt, Hr. Kfm., Waldstätten. Hamisch, Hr. Kfm., Mannheim. Tillmann, Hr., Antwerpen. Nafziger, Hr. Chem., Eltville.

Grüner Wald: Arnold, Fr. m. Tochter, Edenkoben. Segall, Hr. Kfm., Eydt-kubnen. Robden, Hr. Kfm., Leipzig. Kober, Hr. Kfm., Berlin. Griebel, Hr. Kfm., Halberghütte. Witte, Hr. Kfm., Iserlohn. Arends, Hr. Kfm., Celle.

Vier Jahreszeiten: v. Liliencron, Hr. Frhr. m. Fr., Dresden. Hübener, Frau Dr. m. Tocht. u. Ekelin, Hamburg. Hübener, Hr. Dr., Hamburg.

Nassauer Hof: Herney, Hr. Hptm. m. Fr., Amersfort.

Nonnenhof: Müller, Hr. Dr., Wesel. Dombos, Hr. Apoth., Freiburg. Ulrich, Hr. Kfm., Marburg. Mathes, Hr. Kfm., Münster. Lorenz, Hr. Kfm., Münster. Rathenbek, Hr. Rent., Voertl. Henseler, Hr. Kfm., Siegen. Stephani, Hr. Kfm., Düren. Breller, Hr. Insp., Frankfurt. Lindemann, Hr. Kfm., Frankfurt. Gerhard, Hr. Kfm., Giessen.

Carantall Nerothal: Unschuld, Hr. Dr. med., Neuenahr.

Hotel du Nord: Land, Hr., Hamburg.

Dr. Pagenstechers Augenklinik: Moltzer, Fr. m. Tochter, Amsterdam.

Rhein-Hotel: Gerstücker, Hr. Rent., Bregenz. v. Collnitz, Hr. Frhr., Berlin.

Römerbad: Dürr, Hr. m. Tochter, Leipzig.

Rose: Minjon, Fr. m. Fam. u. Bed., Frankfurt. Paul, Frl., Frankfurt. Pastor, Hr., Aachen. Schiller, Fr. Consul m. 2 Töchtern, Hamburg. Valentiner, Frl., Hamburg.

Schützenhof: Hackenberg, Frl. m. Bed., Cöln. Müller, Hr. Rent., Ostpreussen. Meuskens, Hr. Postinsp., Bromberg.

Weisser Schwan: Holmberg, Fr. m. Tochter, Reval.

Taunus-Hotel: Quednam, Hr., Königsberg. Marschall, Fr. m. Fam., England. Ahrnet, Hr., Savoie. Quignard, Hr. Kfm., Bordeaux. Fischel, Hr. Kfm. m. Fr., Neckarsulm. Kugler, Hr. Kfm., Neustadt. Wertheimer, Hr. Kfm., Frankfurt. Müller, Hr. Kfm., Frankfurt.

Hotel Victoria: von Zadurski, Frau Gräfin m. Bed., Russland. Bernard, Hr., Berlin. Piel, Hr. m. Fam. u. Bed., Neu-Ruppin.

Hotel Weiss: Willing, Fr. m. Tochter, Berlin.

In Privathäusern: Murray, Fr. m. Sohn u. Bed., London. Villa Germania. Stewart, Hr. m. Fam., Schottland. Villa Germania. Ermeler, Hr., Itefeld. Pension Internationale. Bourland, Fr. m. Fam., Amerika. Pension Internationale. Giffillan, Fr., Amerika. Pension Internationale. Smyrnpoulos, Hr. m. Fam. u. Bed., Petersburg. Pension Internationale.

Bekanntmachung.

Vom 16. bis 31. März 1885 sind im hiesigen **Curhause** folgende **Gegenstände gefunden** und bis heute nicht zurückgefordert worden:

2 Spazierstöcke, 3 Taschentücher, 1 Regenschirm, 1 Paar Handschuhe.

Die bezeichneten Gegenstände können von den Eigenthümern gegen Quittung an der Tageskasse des Curhauses in Empfang genommen werden.

Wiesbaden, den 1. April 1885.

Der Cur-Director: F. Heyl.

Freiherrl. v. Tucher'sche Brauerei.

Den **Alleinverkauf** unserer

Export-Biere

haben wir

Herrn **Emil Mozen**, Wiesbaden

für den dortigen Platz übertragen.

Nürnberg, den 31. März 1885.

„Deutscher Keller“ Rheinbahnstrasse.

Bezugnehmend auf obige Anzeige theile meiner verehrten Kundschaft hierdurch mit, dass ich das **vorzügliche Bier** der

Freiherrl. v. Tucher'schen Brauerei

von **Mittwoch den 1. April a. c.** ab zum Ausschank bringe.

5630

Hochachtend

Emil Mozen.

Goldene Medaille



Wien 1883.

The Continental Bodega Company

Filiale: Frankfurt a. M.

Wir zeigen hiermit ergebenst an, dass wir auf vielseitiges Verlangen

für Wiesbaden & Umgegend eine Niederlage unserer garantirt reinen, direct importirten

Spanischen & Portugiesischen Weine

als Portwein, Sherry, Madeira, Malaga, Tarragona, Marsala zu **Originalpreisen** bei

Herrn **Georg Bücher**,

errichtet haben. Ecke der Wilhelm- & Friedrichstrasse,

5631 The Continental Bodega Company.

Gegründet i. J. 1867 von Ferd. Heyl — Für die Redaction und Aufstellung der Liste verantwortlich J. Rehm. — Druck und Verlag von Carl Ritter.

Die Kranken in allen Welttheilen, welche durch den Genuss der **Johann Hoff'schen Malzpräparate** gesund geworden sind, preisen den deutschen Erfinder **Johann Hoff** in Berlin für seine **Malzheilmittel**. Vorzüglich, unentbehrlich, bedeutend in der jetzigen Zeit: Hilfe gegen Husten, Rheumatismus, Kopfschmerz und Magenleiden; diese Hilfe ist leicht zu erreichen durch ein Schreiben an Johann Hoff in Berlin, Neue Wilhelmstrasse 1, wie die folgenden:

Berlin, Alte Jakobstrasse 87/88, den 21. Juli 1884.
Mir wird die angenehme Pflicht, Ihnen mittheilen zu können, dass das Malzextrakt-Gesundheitsbier meiner Frau vorzüglich bekommt. Senden Sie gefl. wieder 13 Flaschen.

Hochachtungsvoll **Otto Wernicke**.

Berlin, Alte Jakobstrasse 87/88, den 19. October 1884.
Bitte um abermalige Zusendung Ihres vorzüglichen Malzextrakts, dasselbe ist meiner Frau unentbehrlich geworden.

Otto Wernicke.

Preise: 6 Flaschen Malzextrakt-Gesundheitsbier incl. Flasche 3.60 Mk. — Concentrirtes Malzextrakt mit und ohne Eisen à 3 Mk., 1.50 und 1 Mk. — Malz-Chocolade per Pfd. I. 3.50 Mk., II. 2.50 Mk. — Eisen-Malz-Chocolade I. à Pfd. 5 Mk., II. à Pfd. 4 Mk. — Malz-Chocoladen-Pulver à Büchse 1 Mk. — Brust-Malz-Bonbons à 80 Pf. und à 40 Pf. pro Beutel. — Aromatische Malz-Toiletteseife I. Mk. 1.00, II. 0.75, III. 0.50, IV. 0.30, Malz-pomade à Flacon 1.50 Mk. und 1 Mk.

Verkaufsstelle in Wiesbaden bei **A. Schirg**, Hoffl., Schillerplatz 2, **W. Wenz**, Spiegelgasse 4, **F. A. Müller**, Adelheidsr. 28. — Weitere Niederlagen werden errichtet. 5549

Privat-Hotel

von **Ed. Weyers**, Wilhelmstr. 5.
Elegante Räume, Pension.
Badezimmer im Hause. 5445

Villa Carola
Familien-Pension
5680 4 Wilhelmplatz 4.

5623 Familien-Pension
Villa Margaretha
Gartenstrasse 10.

Villa Nerothal 6,
Bel-Etage oder Hochparterre,
elegant möblirt, 4 Zimmer, Salon,
2 Balkons, Küche und Zubehör sofort zu
vermieten. 5581

Villa Sonnenbergerstrasse 18
(Leberberg 8)
am Curhause, geräumiges, comfortable möbl.
Zimmer mit 1—2 Betten, Hochparterre, so-
fort mit Pension zu vermieten. Grosser
Garten. 5628

Pension Freund
5526 Taunusstrasse No. 26.

Porzellan- & Aquarellmalerei

(Blumen und Ornamente)
Unterricht darin ertheilt, sowohl in, wie
ausser dem Hause

Anna Frensdorff,
Lehrerin a. d. hies. Frauenarbeitsschule
Emserstr. 5, II. 5624

Villa Speranza
Parkstr. 3. Pension. Parkstr. 3. 5633

Pension Mon-Repos
5351 Frankfurterstr. No. 6.

Mainzerstr. 6, II. Gartenhaus, Bel-
Etage, möblirte Zimmer mit Pension,
mit Aussicht auf die Frankfurter Strasse, zu
vermieten. 5612

Königliche Schauspiele.
Donnerstag den 2., Freitag den 3. und
Samstag den 4. April er. bleibt das
Königliche Theater geschlossen.
Sonntag, 5. April 1885.

78. Vorstellung.
(121. Vorstellung im Abonnement.)
Undine.
Romantische Zauberoper in 4 Acten, nach
Fouqués Erzählung frei bearbeitet. Musik
von Albert Lortzing.